

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 49 (1931)  
**Heft:** 161

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bern  
Mittwoch, 15. Juli  
1931

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne  
Mercredi, 15 juillet  
1931

## Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich  
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XLIX. Jahrgang — XLIX<sup>me</sup> année

Paraît journallement  
le dimanche et les jours de fête exceptés

**Monatsbeilage**  
Wirtschaftliche und sozialstatistische Mitteilungen

**Supplément mensuel**  
LA VIE ÉCONOMIQUE

**Supplemento mensile**  
Rapporti economici

N° 161

**Rédaction et Administration:**  
Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements —  
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, viertel-  
jährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland:  
Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis  
einzelner Nummern 25 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — In-  
sertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonetzelle (Ausland 65 Cts.)

**Rédaction et administration:**  
Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique —  
Abonnements: Suisse: un an, fr. 24.30; un semestre, fr. 12.30; un trimestre,  
fr. 6.30; deux mois, fr. 4.30; un mois, fr. 2.30 — Etranger: Frais de port  
en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du  
numéro 25 cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion:  
50 cts. la ligne de colonne (Etranger: 65 cts.)

N° 161

### Inhalt — Sommaire — Sommario

Konkurse. — Nachlassverträge. — Faillites. — Concordats. — Fallimenti. —  
Concordati. / Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio. /  
Bilanz einer Aktiengesellschaft. — Bilan d'une société anonyme. — Bilancio di una  
società anonima.

**Mitteilungen — Communications — Comunicazioni**  
Patentschutz an der Hypothek. — Protection des brevets à la Hypothek. / Rumänien:  
Ausfuhrabgaben. / Sündafrikanische Union: Zollhöfungen. / Internationaler Postgiro-  
verkehr. — Service international des virements postaux.

### Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

#### Konkurse — Faillites — Fallimenti

##### Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

(Sch. u. K.-G. 231 u. 232.)  
(V. B.-G. v. 23. April 1920, Art. 29 u. 123.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (Art. 209 SchKG).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger, sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen. Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

(L. P. 231 et 232.)  
(O. T. F. du 23 avril 1920, Art. 29 et 123.)

Les créanciers du failli et tous ceux qui ont des revendications à exercer sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. L'ouverture de la faillite arrête, à l'égard du failli, le cours des intérêts de toute créance non garantie par gage (art. 209 L. P.).

Les titulaires de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites, sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auraient pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le code civil également, produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés, faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, en cas d'omission inexcusable.

Les créanciers gagistes et toutes les personnes qui détiennent des titres garantis par une hypothèque sur les immeubles du failli sont tenus de remettre leurs titres à l'office dans le même délai.

Les codébiteurs, cautionnés et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées de créanciers.

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (Art. 209 SchKG).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger, sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen. Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (Art. 209 SchKG).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger, sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen. Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (Art. 209 SchKG).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger, sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen. Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (Art. 209 SchKG).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger, sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen. Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

**Kt. Zürich Konkursamt Zürich (Altstadt) (2091<sup>a</sup>)**  
Gemeinschuldnerin: Firma Ertos A.-G., Vertretungen und Vertrieb von Waren aller Art, Bahnhofplatz 2, in Zürich 1.  
Konkurrenzeröffnung: 3. Juli 1931.  
Summarisches Verfahren, Art. 231 Sch. K. G.  
Eingabefrist: Bis 8. August 1931.

**Kt. Zürich Konkursamt Enge-Zürich (2075<sup>a</sup>)**  
Gemeinschuldner: Leu, Hans, geb. 1899, von Schaffhausen, Handel in Seidenwaren, Gotthardstrasse 21, Zürich 2.  
Konkurrenzeröffnung: 8. Juli 1931.

Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 22. Juli 1931, 14<sup>Uhr</sup>, im Gesellschaftszimmer der Tonhalle, Eingang Gotthardstrasse, in Enge-Zürich 2, Eingabefrist: Bis 15. August 1931.

**Kt. Solothurn Konkursamt Balsthal (2092)**  
Gemeinschuldnerin: Marty, geb. Muralt, Frieda Rosa, Alberts Ehefrau, Wirtin zum Hôtel Bahnhof, in Balsthal.  
Datum der Konkurseröffnung: 9. Juli 1931.  
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 27. Juli 1931, nachmittags 3 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Balsthal.  
Eingabefrist: Bis 18. August 1931.  
Die Konkursistin ist Eigentümerin von Grundbuch Balsthal Nr. 1667 (Hôtel Bahnhof).

**Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (2083)**  
Der Nachlass des am 22. Oktober 1930 verstorbenen Invernizzi-Bucher, Emidio, gewesener Inhaber der Firma Emidio Invernizzi-Bucher, Restaurant Bahnhof, Schlipferhalle, Wirtschaftsbetrieb, Handel in Weinen, Branntweinen und Lebensmitteln; Generalvertretung der Weinhandlungsfirma Mirafiori, in Alba bei Turin, Bahnhofstrasse 28, Riehen, wird zufolge Erverzichts auf dem Konkurswege liquidiert.  
Datum der Konkurseröffnung: 9. Juli 1931.  
Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 23. Juli 1931, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 1 (Parterre), Zimmer Nr. 7, Eingabefrist: Bis und mit 25. Juli 1931.  
(Die in der Erbauskündigung bereits angemeldeten Gläubiger sind einer nochmaligen Eingabe enthoben.)  
Von denjenigen Gläubigern, welche der Gläubigerversammlung nicht beiwohnen und bis zum 23. Juli 1931, mittags 12 Uhr, nicht schriftliche Einsprache erheben, wird angenommen, dass sie das Konkursamt zur sofortigen freihändigen Verwertung der gesamten Aktiven ermächtigen.

**Kt. Appenzell A.-Rh. Konkursamt Hinterland in Herisau (2076)**  
Gemeinschuldner: Moser, Viktor, Metzgermeister, Bären, Wilen, Herisau.  
Konkurrenzeröffnung: 29. Juni 1931.  
Summarisches Verfahren, Art. 231 Sch. K. G.  
Eingabefrist: Bis und mit 1. August 1931.

**Ct. de Vaud Office des faillites de Cossonay (2030)**  
Failli: Knébel-Cortet, Henri, négociant, à La Sarraz.  
Date du jugement: 2 juillet 1931.  
Délai pour les productions de créances: 17 août 1931.  
Délai de production pour les servitudes: 7 août 1931.  
Première assemblée des créanciers: Lundi 27 juillet 1931, à 2 heures de l'après-midi, en salle de Tribunal de district, Bâtiment de Justice, à Cossonay.  
La Masse possède des biens immobiliers sis rière le territoire de la commune de La Sarraz en chapitre particulier et en co-propriété.  
Estimation officielle (taxe vénale) des immeubles au chapitre particulier du failli: fr. 11,500. —  
Estimation officielle totale de ceux en co-propriété: fr. 16,000. —  
La désignation cadastrale des dits immeubles est à disposition de tous intéressés au Bureau de l'Office.

**Ct. de Vaud Arrondissement de Montreux (2043)**  
Failli: Pasetti, Anna-Thérèse, dite Mercédès, femme de Frédéric, Boutique d'art et Haute couture, Grand Rue 98, à Montreux.  
Date du prononcé: 2 juillet 1931.  
Première assemblée des créanciers: Jeudi 23 juillet 1931, à 15 heures, en Maison de Ville, aux Planches-Montreux.  
Délai pour les productions: 15 août 1931.

**Ct. de Genève Office des faillites de Genève (2077)**  
Failli: Trémolada, Charles-André, café restaurant «Astoria», Rue de la Confédération n° 14, à Genève.  
Deuxième sommation aux titulaires de servitudes grevant les immeubles possédés par le failli en co-propriété, dans la commune de Genève, parcelle 1723, feuille 50, avec bâtiment n° C. 165.

**Ct. de Genève Office des faillites de Genève (2084)**  
Faillie: La succession insolvable de Hölzl, Arthur Wilhelm, représentant en bijouterie, 15, Route de Florissant, à Genève.  
Date de l'ouverture de la faillite: 4 juillet 1931.  
Première assemblée des créanciers: Jeudi 23 juillet 1931, à 10 heures, Salle des Assemblées de Faillites, Tacconerie 7.  
Délai pour les productions: 15 août 1931.

**Kollokationsplan — État de collocation**

(B.-G. 249, 250 u. 251.)

(L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwacht in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

**Kt. Zürich Konkursamt Zürich (Altstadt) (2030\*)****Abänderung des Kollokationsplanes.**

Im Konkurse über Sturzenegger, Albert, Baumeister und Uhrenhändler, Löwenstrasse 58, Zürich 1, liegt der infolge nachträglicher Anerkennung einer Forderung durch die Konkursverwaltung abgeänderte Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Planes sind bis zum 21. Juli 1931 gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

**Kt. Bern Konkursamt Bern-Stadt (2065)**

Gemeinschuldner: Grimm, Emil, mechanische Werkstätte, Stauffacherstrasse 8, in Bern.

Anfechtungsfrist: 25. Juli 1931.

**Kt. Bern Konkursamt Oberhase in Meiringen (2094)**

Im Konkurse über Otth, Eduard, Sägerei und Holzhandlung, in Stein bei Meiringen, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an, anhängig zu machen, widrigenfalls der Plan als anerkannt betrachtet wird.

**Ct. de Vaud Office des faillites de Moudon (2073)**

Failli: Betteck, Paul-Henri, fils de Jules, charpentier, à Lucens. Délai pour intenter action: 25 juillet 1931.

**Kt. Solothurn Konkursamt Lebern, Filiale Grenchen-Bellach (2082)**

Im Konkurse über Eng-Allemann, Josef, Konfektion, Grenchen, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

**Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation**

(B.-G. 230.)

(L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

**Kt. Zürich Konkursamt Bassersdorf (2068)**

Ueber Müller, Paul, geb. 1900, Fuhrhalter, von und wohnhaft in Rieden-Wallisellen (gewes. Teilhaber der Firma Gebr. Müller), ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Bülach vom 23. Juni 1931 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung desselben Richters vom 3. Juli 1931 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 25. Juli 1931 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen Vorschuss von Fr. 400.— leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Bassersdorf, den 13. Juli 1931. Konkursamt Bassersdorf:  
A. Hardmeier, Notar.

**Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite**

(B.-G. 268.)

(L. P. 268.)

**Kt. Appenzell A.-Rh. Konkursamt Hinterland in Herisau (2095)**

Gemeinschuldner: Alder, Ulrich, früher Wirtschafter und Fuhrhalter zur «Krone», Urnäsch, nun in Zürich.

Datum des Schlusses: 14. Juli 1931.

**Ct. de Neuchâtel Office des faillites de La Chaux-de-Fonds (2090)**

Failli: Steiger, Henri, comestibles, à La Chaux-de-Fonds. Date du jugement prononçant la clôture de la faillite: 13 juillet 1931.

**Nachlassverträge — Concordats — Concordati****Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe**

(B.-G. 295—297 und 300.)

**Sursis concordataire et appel aux créanciers**

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einzuberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

**Moratoria pel concordato e invito ai creditori d'insinuare i loro crediti**

(L. E. 295—297 e 300.)

I debitori qui sotto nominati hanno ottenuto una moratoria di due mesi.

I creditori sono invitati ad insinuare i loro crediti presso il commissario nel termine stabilito per le insinuazioni, sotto pena d'essere esclusi dalle deliberazioni relative al concordato.

È indetta un'adunanza di creditori per la data indicata qui sotto. I creditori possono esaminare gli atti nei dieci giorni che precedono l'adunanza.

**Kt. Bern Konkurskreis Bern-Stadt (2097)**

Schuldner: Gebr. Kressmann Aktiengesellschaft, Mützenfabrik, Philosophenweg 5, in Bern.

Datum der Stundungsbewilligung: 11. Juli 1931.

Sachwalter: Hans Marti, Notar, Marktgasse 11, Bern.

Eingabefrist: Bis zum 7. August 1931. Anmeldung schriftlich beim Sachwalter.

Gläubigerversammlung: Freitag, den 28. August 1931, nachmittags 2.30 Uhr, im Bürgerhaus (I. Stock) in Bern.

Aktenauflage: Während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung beim Sachwalter.

**Kt. Bern Konkurskreis Biel (2089)**

Schuldner: Zenoni, François, Wirt, Café de la Comète, Mittelstrasse 8, Biel.

Datum der Bewilligung der Stundung: 9. Juli 1931.

Sachwalter: Fr. Alioth, Bücherexperte i. Fa. Treuhand- und Revisionsbureau Biel A. G., Biel.

Eingabefrist: Bis und mit dem 4. August 1931 beim Sachwalter.

Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 26. August 1931, 14 Uhr, im Gläubigerversammlungslokal im Amthause, Biel.

Aktenauflage: Während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung beim Sachwalter.

**Ct. del Ticino Pretura di Bellinzona (2086)**

La Pretura di Bellinzona, con suo decreto 11 luglio 1931, ha concesso una moratoria di mesi due a De Giuli, Pompeo, negoziante, in Gudo, in vista di concordato.

Il signor Leone Buzzi, Ufficiale E. F. in Bellinzona, è stato designato quale commissario per il concordato.

Bellinzona, li 13 luglio 1931.

Pretura di Bellinzona,  
Il seg. assess.: F. Biaggi.

**Ct. de Neuchâtel District de La Chaux-de-Fonds (2098)**

Débiteur: Gidion, Max, confections, chemiserie, chapellerie, Rue Léopold Robert 47, à La Chaux-de-Fonds.

Date du jugement accordant le sursis: 13 juillet 1931.

Commissaire au sursis concordataire: M<sup>e</sup> Marc Morel, avocat, à La Chaux-de-Fonds.

Expiration du délai des productions à adresser au commissaire: 7 août 1931. Les créanciers qui ne produisent pas dans le délai sont exclus des délibérations relatives au concordat.

Assemblée des créanciers: Vendredi, 21 août 1931, à 14 heures, à l'Hôtel Judiciaire, salle des Prud'Hommes, Rue Léopold Robert 3, à La Chaux-de-Fonds.

Délai pour prendre connaissance des pièces au bureau du commissaire, Rue Léopold Robert 68, à La Chaux-de-Fonds: Dès le 11 août 1931.

**Verlängerung der Nachlassstundung — Prolongation du sursis concordataire**

(B.-G. 295, Abs. 4.)

(L. P. 295, al. 4.)

**Kt. Aargau Bezirksgericht Aarau (2087)**

Das Bezirksgericht Aarau hat unterm 8. Juli 1931 die dem Müller, Hermann, mechanische Strickerei, in Suhr, bewilligte Nachlassstundung um einen Monat, d. h. bis 20. August 1931, verlängert.

**Ct. de Neuchâtel District de La Chaux-de-Fonds (2099)**

Par décision du 13 juillet 1931, le président du Tribunal I de La Chaux-de-Fonds, a prolongé de 2 mois, soit jusqu'au 5 octobre 1931, le sursis concordataire accordé à Breitmeyer-Robert et Cie., à La Chaux-de-Fonds.

L'assemblée des créanciers et de ce fait renvoyée au mercredi 23 septembre 1931, à 14 heures, à l'Hôtel de Ville de La Chaux-de-Fonds, salle du Tribunal.

Délai pour prendre connaissance des pièces au bureau du commissaire, 72, Rue Léopold Robert, à La Chaux-de-Fonds: Dès le 12 septembre 1931.

La Chaux-de-Fonds, le 14 juillet 1931.

Le commissaire au sursis concordataire:  
Tell Perrin, av.

**Revoca di moratoria e dichiarazione di fallimento**

(L. E. 298, 308 e 309.)

**Ct. del Ticino Ufficio dei fallimenti di Mendrisio (2081)**

La moratoria stata concessa alla ditta Milliquet, Luigi, Ing., Chiasso, in data 2 febbraio 1931 e poscia prorogata, venne dal Pretore di Mendrisio revocata con suo decreto 11 corrente, il concordato proposto dalla prefata ditta non essendo stato omologato.

Mendrisio, 11 luglio 1931.

Il commissario del concordato:  
G. Catanzzi, av.

**Verhandlung über den Nachlassvertrag**

(B.-G. 304 und 317.)

**Délibération sur l'homologation de concordat**

(L. P. 304 et 317.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

**Deliberazione sull'omologazione del concordato**

(L. E. 304 e 317.)

I creditori possono presentarsi all'udienza per farvi valere le loro opposizioni al concordato.

**Kt. Luzern Amtsgerichtsvizepräsident von Luzern-Stadt (2100)**

Schuldner: Pfenniger-Steffen, Hans, gewesener Wirt zum Hotel «Adler», in Luzern, Schöneggstrasse 18, Zürich.

Tag, Stunde und Ort der Verhandlung: Montag, den 27. Juli 1931, nachmittags 4 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude, Grabenstrasse 2, Luzern.

Luzern, den 14. Juli 1931.

Der Amtsgerichtsvizepräsident von Luzern-Stadt,  
als erstinstanzliche Nachlassbehörde:

J. Kurzmeier.

**Kt. St. Gallen Bezirksgerichtskanzlei Gossau (2078)**

Das Bezirksgericht Gossau wird in seiner Sitzung vom Donnerstag, den 16. Juli 1931, vormittags 9 Uhr, im Hotel «Ochsen», Gossau, über den von Wirth, Adolf, Landwirt, Hub, Gossau, vorgeschlagenen Nachlassvertrag verhandeln.

Gossau, den 10. Juli 1931.

Bezirksgerichtskanzlei Gossau.

**Kt. Aargau Bezirksgericht Aarau (2088)**

Die Verhandlung über den von Stirnemann, Fritz, Bau- und Möbelschreinerei, in Buchs bei Aarau, mit seinen Gläubigern abgeschlossenen Nachlassvertrag ist angesetzt auf Mittwoch, den 22. Juli 1931, nachmittags 4 Uhr, im Bezirksgerichtssaale in Aarau, mit der Anzeige an die Gläubiger,



dass allfällige Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung angebracht werden können.

**Ct. del Ticino** *Pretura di Lugano-Città* (2079)

La Pretura di Lugano-Città rende noto che, a sensi dell'art. 304 legge di E. F., venne fissata l'udienza di martedì 21 corr., alle ore 11 ant., per gli incumbenti relativi all'omologazione del concordato proposto da Bianchi, Antonio, commestibili, in Lugano; avvertendo che in detta udienza i creditori potranno far valere le loro opposizioni.

Lugano, 11 luglio 1931.

Per la Pretura:  
Il segretario agg.: Bernaschina.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat  
(B.-G. 308.) (L. P. 308.)

Omologazione del concordato  
(L. E. art. 308.)

**Kt. Zürich** *Bezirksgericht Pfäffikon* (2066)

Das Bezirksgericht Pfäffikon hat mit rechtskräftigem Beschluss vom 16. Juni 1931 den von Schurter, Heinrich, mechanische Weberei, Hittnau, mit seinen Gläubigern abgeschlossenen Nachlassvertrag mit Aktiven-Abtretung genehmigt.

Pfäffikon, 10. Juli 1931.

Namens des Bezirksgerichtes,  
Der Gerichtsschreiber: H. Irminger.

**Kt. Thurgau** *Bezirksgericht Arbon* (2080)

Gemeinschuldnerin: Hugo Binder A. G., Strickfabrik, Roggwil.  
Abtretung sämtlicher Aktiven an die Gläubiger: Beschluss vom 6. Juli 1931.

**Ct. del Ticino** *Distretto di Lugano-Città* (2067)

Il sottoscritto rende noto che, con decreto 9 corr. del Pretore di Lugano-Città, è stato omologato il concordato proposto da Gruppelli, Giuseppe, in Lugano, sulla base del 35 % pagabile appena il suddetto decreto sia divenuto definitivo.

Lugano, 10 luglio 1931.

Il commissario del concordato:  
rag. Virgilio Bertini.

### Verschiedenes — Divers

**Kt. Bern** *Richteramt II von Bern* (2069)

Nachlassstundungsgesuch.

Liechti, Oskar, Butter- und Käsehandlung, Bantigerstrasse 41, in Bern, hat beim Richteramt II Bern ein Nachlassstundungsgesuch eingereicht. Termin zur Einvernahme des Gesuchstellers und Behandlung des Nachlassstundungsgesuches ist angesetzt auf: Dienstag, den 21. Juli 1931, vormittags 8.15 Uhr, im Amtshaus Bern (I. Stock, Zimmer Nr. 39).

Zu diesem Termine hat der Gesuchsteller persönlich zu erscheinen. Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen die Erteilung einer Nachlassstundung nur schriftlich bis zum 20. Juli 1931 beim Richteramt II Bern einreichen.

Bern, den 10. Juli 1931.

Richteramt II Bern,  
Der Gerichtspräsident II: Rollier.

**Kt. Bern** *Richteramt II von Bern* (2070)

Nachlassstundungsgesuch.

Die Essig- und Senffabrik Bern A.-G. hat beim Richteramt II Bern ein Nachlassstundungsgesuch eingereicht. Termin zur Einvernahme der Gesuchstellerin und Behandlung des Nachlassstundungsgesuches ist angesetzt auf: Dienstag, den 21. Juli 1931, vormittags 8.45 Uhr, im Amtshaus Bern (I. Stock, Zimmer Nr. 39).

Zu diesem Termine hat die Gesuchstellerin persönlich zu erscheinen. Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen die Erteilung einer Nachlassstundung nur schriftlich bis zum 20. Juli 1931 beim Richteramt II Bern einreichen.

Bern, den 10. Juli 1931.

Richteramt II Bern,  
Der Gerichtspräsident II: Rollier.

**Kt. Bern** *Richteramt II von Bern* (2071)

Aufhebung der Nachlassstundung.

Die der Firma W. Lauterburg & Co., mechanische Strickerie, mit Sitz in Bern, Wylerringstrasse 7, am 12. März 1931 gewährte Nachlassstundung wird, gestützt auf deren Verlangen, als aufgehoben erklärt.

Bern, den 10. Juli 1931.

Richteramt II Bern,  
Der Gerichtspräsident II: Rollier.

**Kt. Bern** *Richteramt II von Bern* (2072)

Nachlassstundungsgesuch.

1. Die Firma Gebr. Stuber, Autogarage und Reparaturwerkstätte, Monbijoustrasse 101, in Bern, sowie  
2. Stuber, Walter,  
3. Stuber, Ernst,

beide Mechaniker, in Bern, soweit dieselben für die Gesellschaftsschulden unbeschränkt haften, haben beim Richteramt II Bern ein Nachlassstundungsgesuch eingereicht.

Termin zur Einvernahme der Gesuchsteller und Behandlung des Gesuches ist angesetzt auf Dienstag, den 21. Juli 1931, vormittags 9.15 Uhr, vor Richteramt II Bern, wozu die Gesuchsteller persönlich zu erscheinen haben.

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen die Erteilung einer Nachlassstundung nur schriftlich bis zum 20. Juli 1931 beim Richteramt II Bern einreichen.

Bern, den 10. Juli 1931.

Richteramt II Bern,  
Der Gerichtspräsident II: Rollier.

**Kt. Bern** *Richteramt Interlaken* (2074)

Nachlassstundungsgesuch.

Nill-Müller, Adolf, Kaufmann, in Interlaken, hat beim Richteramt Interlaken ein Nachlassstundungsgesuch eingereicht.

Termin zur Einvernahme des Schuldners und Behandlung des Gesuches ist angesetzt auf Dienstag, den 21. Juli 1931, vormittags 8 Uhr, vor Richteramt Interlaken im Schloss daselbst.

Die Gläubiger des Gesuchstellers können ihre Einwendungen gegen die Erteilung der Stundung schriftlich bis 20. Juli 1931 beim Richteramt Interlaken oder mündlich im Termine anbringen.

Interlaken, den 11. Juli 1931.

Richteramt Interlaken,  
Der Gerichtspräsident: Iten.

## Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1931. 19. Juni. Unter der Firma **Hafner-Genossenschaft Zürich und Umgebung** hat sich, mit Sitz in Zürich, am 30. Mai 1931 eine Genossenschaft gebildet. Diese bezweckt die Uebernahme und Ausführung sämtlicher in den Hafner-Beruf einschlagenden Arbeiten; es ist auch die Uebernahme von Arbeiten für Plattenleger vorgesehen. Mitglieder der Genossenschaft können werden: a) handlungsfähige physische Personen als Einzelmitglieder; vor allem aber im Betriebe beschäftigte Arbeiter; b) juristische Personen (Gewerkschaften, Vereine, Genossenschaften) als Kollektivmitglieder. Einzelmitglieder müssen gewerkschaftlich organisiert sein, und zwar in einer Gewerkschaft, die die Statuten und Grundsätze des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes anerkennt. Kollektivmitglieder können Vereinigungen sein, die die gemeinwirtschaftlichen Tendenzen vertreten. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Uebernahme und Bareinzahlung von mindestens einem Anteilschein von Fr. 50 oder Fr. 100. Die Anteilscheine lauten auf den Namen und sind nicht übertragbar. Juristische Personen müssen mindestens einen Anteilschein zu Fr. 100 übernehmen und einzahlen. Die Aufnahme erfolgt auf schriftliche Anmeldung durch Beschluss des Verwaltungsrates und der Austritt durch schriftliche vierwöchentliche Kündigung auf Schluss eines Geschäfts- (Kalender-) Jahres, Ausschluss und Tod des Genossenschafters. Mit dem Austritt erlöschen alle Rechte eines Genossenschaftsmitgliedes. Dem ausscheidenden Genossenschafter wird der Wert, den seine Anteilscheine nach Massgabe der Bilanz des Austrittsjahres darstellen, aber höchstens der einbezahlte Betrag zuzüglich beschlossene Jahresverzinsung, rückvergütet. Die Auszahlung kann indessen je nach der Finanzlage der Genossenschaft bis zu zwei Jahren hinausgeschoben werden. Im Todesfalle treten die Erben in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafters ein, sofern sie die Bedingungen der Statuten erfüllen. Für die Aufstellung der Bilanz sind die Bestimmungen des Art. 656 O. R. massgebend. Ueber die Verwendung des Jahresgewinnes beschliesst die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Verwaltungsrat von 3 bis 7 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Genossenschaft nach aussen und bezeichnet diejenigen seiner Mitglieder, wie auch allfällige Drittpersonen, welche die rechtsverbindliche Unterschrift führen; er setzt auch die Art und Form der Zeichnung fest. Der Verwaltungsrat besteht aus: Ernst Brüllsauer, Hafner, von Appenzell, in Altstätten, Präsident; Paul Steinmann, Geschäftsführer, von und in Zürich, und Max Schmidli, Hafner, von Speicher (Appenzell), in Zürich, weitere Mitglieder. Als Geschäftsführer ist ernannt: Karl Wolf, Hafner, von Zeiningen (Aargau), in Zürich. Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates führen dessen Präsident und der Verwalter kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Geschäftslokal: Gerechtigkeitsgasse 25, Zürich 1.

7. Juli. Unter der Firma **Magazin-Verlag-Aktiengesellschaft** hat sich, mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer, am 5./30. Juni 1931 eine Aktiengesellschaft gebildet zum Zwecke des Verleges der Zeitschrift «Das Schweizer Magazin» und allfälliger weiterer Zeitschriften, sowie der Beteiligung an verwandten Unternehmungen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 61,220 und ist eingeteilt in 120 Aktien zu Fr. 500 und 61 Aktien zu Fr. 20, alle auf den Namen lautend. Die Gesellschaft übernimmt von Waldeemar Weber in Zürich laut Zessionsurkunde vom 5. Juni 1931 eine Forderung im Betrage von Fr. 10,000, die ihm gegenüber der Uto-Buchdruckerei A. G. in Zürich zusteht, für welchen Betrag die Gesellschaft an W. Weber 20 Stück voll liberierte Aktien zu Fr. 500 übergibt. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der aus 1 bis 3 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat bestimmt die zeichnungsberechtigten Personen und die Art und Form der Zeichnung. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist: Dr. Emil Zürcher, Rechtsanwalt, von Grub (Appenzell A.-Rh.), in Zürich. Geschäftslokal: Torgasse 6, Zürich 1.

Immobilien-genossenschaft. — 11. Juli. Unter der Firma **Genossenschaft Grebelacker** hat sich, mit Sitz in Zürich, am 6. Juli 1931 eine Genossenschaft gebildet, welche die Erwerbung und Erbauung, Verwaltung und Verwertung von Liegenschaften zum Zwecke hat. Die Genossenschaft kann alle Geschäfte tätigen, welche mit dem Liegenschafts- und Hypothekenverkehr im Zusammenhang stehen. Die Gründer erwerben die Mitgliedschaft durch Zeichnung und Vollenzahlung von mindestens einem Anteilschein von Fr. 300. Bis zur Höhe der von der Generalversammlung bewilligten Anteilscheine entscheidet über die Aufnahme neuer Mitglieder durch Zuteilung von Anteilscheinen der Vorstand. Neue Mitglieder müssen mindestens einen Anteilschein übernehmen und einzahlen. Die Anteilscheine lauten auf den Namen. Die Abtretung eines Anteilscheines an einen Nichtgenossenschafter und damit die Neuaufnahme von Mitgliedern bedarf der Zustimmung des Vorstandes. Neu Eintretende haben sich schriftlich beim Vorstand anzumelden. Die Mitgliedschaft erlischt: a) durch die Uebertragung sämtlicher Anteilscheine durch einen Genossenschafter an einen Dritten, der entweder bereits Genossenschafter ist oder vom Vorstand als Genossenschafter aufgenommen wird; b) durch Austritt, der unter Beobachtung einer Kündigungsfrist von mindestens sechs Monaten auf das Ende eines Geschäftsjahres erklärt werden kann. Durch den Austritt verliert der betreffende Genossenschafter jedes Anteilrecht an dem Vermögen der Genossenschaft und seine nicht übertragenen Anteilscheine werden ungültig. Der Austretende ist verpflichtet, seine Anteilscheine der Genossenschaft ohne Vergütung zurückzugeben. Stirbt ein Mitglied, so treten seine Erben ohne weiteres in die Mitgliedschaftsrechte des Verstorbenen ein. Sind mehrere Erben vorhanden, so haben sie einen gemeinsamen Vertreter zu bestimmen. Die Jahresrechnung wird jeweils auf 31. März, erstmals auf den 31. März 1933 abgeschlossen. Für die Aufstellung der Bilanz gelten die Bestimmungen von Art. 656 O. R. Ueber die Verwendung des nach Abzug aller Unkosten, Amortisationen, Rückstellungen usw. verbleibenden Rechnungsergebnisses, beschliesst die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen, jede persönliche Haftung der Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand von 1—3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Besteht er aus 3 Mitgliedern, so führen die rechtsverbindliche Unterschrift der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar je zu zweien kollektiv. Wenn der Vorstand nur aus einer Person besteht, so führt diese rechtsverbindliche Einzelunterschrift. Einziges Vorstandsmitglied (Präsident) ist Fritz Kleiner, Bäckermeister, von Mettmenstetten, in Zürich. Geschäftslokal: Kuttelgasse 3, Zürich 1.



Elektrische Apparate. — 11. Juli. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **E. Boller & Cie.**, in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 157 vom 10. Juli 1931, Seite 1513), Fabrikation und Verkauf elektrischer Apparate, ist der Gesellschafter **Ernst Blattmann** ausgeschieden, dessen Kommanditbeteiligung ist damit erloschen.

Vertretung in Schreibmaschinen etc. — 11. Juli. Inhaber der Firma **Robert Gubler**, in Zürich 1, ist **Robert Gubler**, von Wila, in Zürich 6. Vertretung für Stadt und Kanton Zürich der Firma **Theo Muggli**, Zürich; Schreib- und Rechenmaschinen; Bahnhofstrasse 93.

Börsenagentur. — 11. Juli. In der Firma **J. Rinderknecht**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 91 vom 22. April 1931, Seite 871), Börsenagentur, ist die Prokura des **Edwin Rutishauser** erloschen.

11. Juli. **Gewerbekrankenkasse Zürich**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 42 vom 20. Februar 1928, Seite 325). **Jakob Schlupe** ist aus dem Vorstand ausgeschieden; an seiner Stelle wurde neu als Beisitzer in den Vorstand gewählt **Gustav Rieher**, Maurer, deutscher Staatsangehöriger, in Zürich. Der Vorstand hat als Verwalter-Stellvertreter ernannt **Enrico Bardin**, von Crana (Tessin), in Zürich. Präsident oder Vizepräsident zeichnen mit dem Verwalter oder dessen Stellvertreter kollektiv.

11. Juli. **Immobilien-genossenschaft Sihleck**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 136 vom 13. Juni 1928, Seite 1158). **Bruno Honegger** ist aus dem Vorstand ausgeschieden, dessen Unterschrift ist damit erloschen. Neu wurde als einziger Vorstand gewählt **Arthur Frey**, Fabrikant, von und in Wangen b. Olten. Der Genannte führt die rechtsverbindliche Einzelunterschrift.

Spezialwerkzeuge etc. — 11. Juli. Inhaber der Firma **Joseph Krebser**, in Zürich 2, ist **Joseph Krebser**, von Thun, in Zürich 2. Die Firma erteilt Prokura an **Emma Krebser geb. Steinbrüchel**, Ehefrau des Inhabers. Handel in Spezial-Werkzeugen und Fräserfeilen-Schleiferei. Staubstrasse 1.

11. Juli. **Landwirtschaftliche Genossenschaft Brütten**, in Brütten (S. H. A. B. Nr. 150 vom 1. Juli 1929, Seite 1370). **Rudolf Egli** und **Fritz Gross** sind aus dem Vorstände ausgeschieden, ihre Unterschriften sind erloschen. **Adolf Rüdemann**, bisher Vizepräsident, wurde zum Quästor ernannt. Neu wurden in den Vorstand gewählt: **Hans Baltensberger-Wohlfahrt**, Landwirt, von und in Brütten, als Vizepräsident, und **Karl Bieri**, Landwirt, von Langnau (Bern), in Brütten, als Beisitzer. Der Präsident oder Vizepräsident zeichnet mit je einem der übrigen Vorstandsmitglieder kollektiv.

Immobilien-genossenschaft. — 11. Juli. Unter der Firma **Genossenschaft Leoneck** hat sich, mit Sitz in Zürich, am 2. Juli 1931 eine Genossenschaft gebildet, welche die Erwerbung, Ueberbauung, Verwaltung und Verwertung von Liegenschaften zum Zwecke hat. Die Gründer erwerben die Mitgliedschaft durch Zeichnung und Volleinzahlung von mindestens zwei Anteilscheinen von je Fr. 500. Bis zur Höhe der von der Generalversammlung bewilligten Anteilscheine entscheidet über die Aufnahme neuer Mitglieder durch Zuteilung von Anteilscheinen der Vorstand. Neue Mitglieder müssen mindestens einen Anteilschein übernehmen und einzahlen. Die Anteilscheine lauten auf den Namen. Die Abtretung eines Anteilscheines an einen Nichtgenossenschafter und damit die Neuaufnahme von Mitgliedern bedarf der Zustimmung des Vorstandes. Die Mitgliedschaft erlischt: a) durch die Uebertragung sämtlicher Anteilscheine durch einen Genossenschafter an einen Dritten, der entweder bereits Genossenschafter ist oder vom Vorstand als neuer Genossenschafter aufgenommen wird; b) durch Austritt, der unter Beobachtung einer Kündigungsfrist von mindestens sechs Monaten auf das Ende eines Geschäftsjahres erklärt werden kann. Durch den Austritt verliert der betreffende Genossenschafter jedes Antrecht an dem Vermögen der Genossenschaft und seine nicht übertragenen Anteilscheine werden ungültig. Der Ausretende ist verpflichtet, seine Anteilscheine der Genossenschaft ohne Vergütung zurückzugeben. Stirbt ein Mitglied, so treten seine Erben ohne weiteres in die Mitgliedschaftsrechte des Verstorbenen ein. Sind mehrere Erben vorhanden, so haben sie einen gemeinsamen Vertreter zu bezeichnen. Die Jahresrechnung wird jeweils am 31. Dezember, erstmals auf den 31. Dezember 1931 abgeschlossen. Für die Aufstellung der Bilanz gelten die Bestimmungen von Art. 656 des O. R. Ueber die Verwendung des nach Abzug aller Unkosten, Amortisationen, Rückstellungen usw. verbleibenden Rechnungsergebnisses beschliesst die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen, jede persönliche Haftung der Mitglieder hiefür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von 1—5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen, sofern der Vorstand aus mehreren Personen besteht, der Präsident oder Vizepräsident mit je einem weitem Vorstandsmitglied kollektiv. Einziges Vorstandsmitglied mit Einzelunterschrift ist zurzeit **Hans Rudolf Steuer**, Architekt, von und in Basel. Geschäftslokal: Stampfenbachstrasse 57, Zürich 6.

#### Bern — Berne — Berna

##### Bureau Bern

Elektrische Unternehmungen. — 1931. 10. Juli. Die Firma **Alfred Dysli**, elektrische Unternehmungen, in Bern (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1927, Seite 9), hat das Geschäftslokal verlegt nach Muristrasse Nr. 51.

10. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Spar- und Kreditgesellschaft von Wohlen**, mit Sitz in Wohlen (S. H. A. B. Nr. 203 vom 2. September 1925, Seite 1491), hat in der Hauptversammlung vom 2. März 1931 am Platze des ausgetretenen **Albrecht Hügli**, dessen Unterschrift erloschen ist, als Kassier neu gewählt: **Armin Hügli**, Posthalter, von und in Wohlen. Er zeichnet kollektiv mit dem Buchhalter.

10. Juli. Firma **C. Bernasconi**, Aktiengesellschaft, Kunststeinfabrik, Terrazzowerke und Bauunternehmung, mit Sitz in Bümpliz bei Bern (S. H. A. B. Nr. 138 vom 15. Juni 1928, Seite 1178). Als neues Verwaltungsratsmitglied wurde gewählt: **Otto Wirz**, Notar, von und in Bern. Er zeichnet mit einem der übrigen Unterschriftsberechtigten kollektiv zu zweien.

11. Juli. **Gartenstadt Bellevue A. G.** am Gurten, Aktiengesellschaft mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 212 vom 10. September 1928, Seite 1741). Infolge Todes ist **Charles Zumbach**, bisher Präsident, aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Zeichnungsberechtigung ist erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: **Pierre Zumbach**, von St. Blaise, Dr. jur., Bundesbeamter, in Bern, als Präsident, und **Edmond Zumbach**, von St. Blaise, Chemiker, in Basel, als Mitglied. **Pierre Zumbach** und **Rudolf Benteli**, Vizepräsident, führen namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Einzelunterschrift.

Radio- und Grammophonapparate. — 11. Juli. Kommanditgesellschaft **Friedli & Cie.**, mit Sitz in Bern, Fabrikation und Handel in Radio- und Grammophonapparaten nebst Zubehör (S. H. A. B. Nr. 284 vom 4. Dezember 1930, Seite 2471). Der Kommanditär **Hans Bühlmann** tritt aus der Gesellschaft aus; seine Kommandite von Fr. 5000 ist erloschen. Der bisherige unbeschränkt haftende Gesellschafter **Paul Hafner** gehört der Gesellschaft nunmehr als Kommanditär an mit einer Einlage von Fr. 2000. Neu tritt in die Gesellschaft als unbeschränkt haftender Gesellschafter ein: **Heinrich Schliess**, von Herisau, in Bern-Bümpliz.

Spedition, Camionnage, etc. — 11. Juli. **Kehrli & Oeler**, Kollektivgesellschaft mit Sitz in Bern, Speditions-, Camionnage- und Lagerhausgeschäft (S. H. A. B. Nr. 117 vom 21. Mai 1930, Seite 1083). Die Kollektivprokura des **Friedrich Lehmann** ist erloschen.

##### Bureau Fraubrunnen

Wirtschaft. — 10. Juli. Der Inhaber der Firma **Ernst Lüthy**, Betrieb der Wirtschaft zum Rössli, in Büren z. Hof (S. H. A. B. Nr. 105 vom 7. Mai 1930, Seite 978), hat den Sitz des Geschäftes nach Bern (Hotel-Restaurant Simplon) verlegt. Die Firma wird daher in Büren z. Hof gestrichen.

##### Bureau Interlaken

Holzschnitzerei. — 11. Juli. Inhaber der Einzelfirma **Emil Thomann**, in Brienz, ist **Emil Thomann**, von und in Brienz. Werkstätte für kirchliche Holzschnitzerei; in Brienz.

#### Solothurn — Soleure — Soletta

##### Bureau Dorneck

1931. 11. Juli. Die Aktiengesellschaft **Metalwerke A.-G. (Usines métallurgiques S. A.) (Metal Works Ltd.)**, in Dornach (S. H. A. B. Nr. 261 vom 7. November 1930, Seite 2286), hat den Prokuristen **Josef Camenisch**, in Dornach, zum Vizedirektor gewählt. Dieser zeichnet nun als Vizedirektor für die Firma und zwar kollektiv zu zweien mit einem der andern Zeichnungsberechtigten.

##### Bureau Olten-Gösgen

11. Juli. Aus dem Vorstand der Genossenschaft unter der Firma **Pensionskasse der Bürgergemeinde Olten und der Ersparniskasse Olten**, in Olten (S. H. A. B. Nr. 39 vom 16. Februar 1922, Seite 287), sind der Präsident **Karl Bättiker** und der Ersatzmann **Constantin von Arx** ausgeschieden; deren Unterschrift ist erloschen. Neu sind von dem Verwaltungsrat der Ersparniskasse Olten in den Vorstand gewählt worden: **Jean Meier**, Buchbindermeister, als Präsident, und **Gottfried Schibli**, Kaufmann, als Ersatzmann, beide von und in Olten. Jeder führt die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv mit einem von der Generalversammlung gewählten Vorstandsmitgliedern, nämlich mit **Max Studer**, **Karl Lengweiler** und **Karl Völlmy**.

Möbelhandlung usw. — 11. Juli. Die Firma **Karl Widmer**, in Olten, Möbelhandlung, Fabrikation von Polstermöbeln und Betten (S. H. A. B. Nr. 34 vom 11. Februar 1924, Seite 233), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Möbel- und Dekorationsgeschäft. — 11. Juli. Inhaber der Firma **Karl Widmer**, in Olten, ist **Karl Widmer**, Sohn, von Brittnau, in Olten. Möbel- und Dekorationsgeschäft Aarauerstrasse 31.

Velos, Nähmaschinen usw. — 11. Juli. Inhaber der Firma **Gottlieb Jäggi**, in Fülenbach, ist **Gottlieb Jäggi**, von und in Fülenbach. Handel in Velos, Nähmaschinen, landwirtschaftlichen und Wasch-Maschinen, Reparaturwerkstätte.

Clichés. — 11. Juli. Inhaber der Firma **Hans Walker**, in Olten, ist **Hans Walker**, von Oberdorf (Solothurn), in Trimbach. Handel in Clichés. Bahnhofstrasse 51.

Wasch- und Putzmittel. — 11. Juli. Inhaber der Firma **Walter Sägger**, in Olten, ist **Walter Sägger**, von Aarwangen, in Liestal. Die Firma erteilt Prokura an **Walter Wolschlegel**, von und in Dulliken. Fabrikation und Vertrieb von Wasch- und Putzmitteln. Hübelstrasse 20.

#### Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1931. 11. Juli. **Viehzuchtgenossenschaft Lohn**, mit Sitz in Lohn (S. H. A. B. Nr. 100 vom 1. Mai 1917, Seite 710/11). Aus dem Vorstand ist der Aktuar **Gottfried Wipf** ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neuer Aktuar wurde gewählt: **Ernst Bühler**, Landwirt, zur Grünau, von und in Lohn, welcher kollektiv mit dem Präsidenten des Vorstandes für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift führt.

#### Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1931. 11. Juli. Aktiengesellschaft unter der Firma **St. Galliscb-Appenzelische Kraftwerke A.-G.**, mit Hauptsitz in St. Gallen und Zweigniederlassung in Herisau (S. H. A. B. Nr. 149 vom 1. Juli 1931, Seite 1433). Es ist Kollektivprokura erteilt worden an **Heinrich Dürst**, von Ennenda (Glarus), in St. Gallen C.

#### Aargau — Argovie — Argovia

Pflugfabrikation usw. — 1931. 11. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebr. Vogel**, Pflugfabrikation, in Kölliken (S. H. A. B. Nr. 1921, Seite 13), hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

**Friedrich Vogel** und **Arnold Vogel**, beide von und in Kölliken, haben unter der Firma **Gebrüder Vogel (Vogel frères)**, in Kölliken, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1931 ihren Anfang nahm. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der gelöschten Firma «Gebr. Vogel». Pflug- und Räderfabrikation. Im Unterdorf.

#### Thurgau — Thurgovie — Turgovia

Modellschreinerei usw. — 1931. 10. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Protzer & Söhne**, mechanische Modellschreinerei und Spezialgeschäft für Plattenmodelle, in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 277 vom 19. November 1919, Seite 2027), wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

10. Juli. Aus der Kommanditgesellschaft **E. Merz & Co. Strickwarenfabrik**, in Berg (S. H. A. B. Nr. 160 vom 12. Juli 1930, Seite 1485), ist der Kommanditär **Albert Hubatka** ausgeschieden. Seine Kommanditeinlage ist erloschen. Als Kommanditär mit Fr. 50,000 Einlage ist neu in die Gesellschaft eingetreten: **Walter Vonaesch**, Notar, von Ströngelbach (Aargau), in Berg. Die Unterschriftsberechtigung des unbeschränkt haftenden Gesellschafters **Adolf Merz** ist erloschen. Es wurde Kollektivprokura erteilt an **Bernhard Granwehr**, von Gaiserwald, zurzeit in Oerlikon und ab 1. August in Berg. Der unbeschränkt haftende Gesellschafter **Emil Merz** zeichnet nun kollektiv mit dem Prokuristen **Bernhard Granwehr**, dessen Prokura im Sinne von Art. 459 Abs. 2 O. R. auf Erwerbung, Veräusserung und Belastung von Liegenschaften ausgedehnt wird.

**Tessin — Tessin — Ticino**  
*Ufficio di Lugano*

**Panetteria, pasticceria.** — 1931. 11 luglio. Mediante atto notarile 19 giugno 1931 si è costituita una società anonima per azioni sotto la ragione sociale **Fritz Buri Società Anonima**, con sede a Lugano, i cui statuti portano la data del 19 giugno 1931. Scopo della società è l'acquisto e l'esercizio della panetteria e pasticceria della ditta «Fritz Buri» in Lugano e sue succursali. La durata è illimitata. Il capitale sociale è di fr. 60,000 suddiviso in n. 60 azioni nominative da fr. 1000. La ditta individuale «Fritz Buri» conferisce nella società l'attivo ed il passivo che viene ripreso dalla società anonima con effetto a partire dal 1° luglio 1931. Come base per l'attivo ed il passivo serve l'inventario-bilancio 1° giugno 1931 che chiude con un saldo attivo di fr. 30,000. Il prezzo per la cessione dell'attivo (fr. 180,000) e passivo (fr. 150,000) della ditta Fritz Buri è stabilito in fr. 30,000 che viene pagato mediante consegna a Fritz Buri di n. 30 azioni di fr. 1000 cadauna, interamente liberate. Le comunicazioni della società per le quali la legge prescrive la pubblicazione saranno fatte a mezzo del Foglio Ufficiale del Cantone Ticino. La società è rappresentata in confronto dei terzi dal consiglio di amministrazione che si compone da uno a cinque membri. Attualmente fanno parte dello stesso due membri, e precisamente: Fritz Buri, di Federico, industriale, e Clara Buri nata Lutz, negoziante, entrambi da Bangerten, domiciliati a Lugano. La firma individuale di Fritz Buri, nominato presidente del consiglio di amministrazione e gerente, obbliga la società verso i terzi. Uffici in Via Emilio Bossi 9.

**Panificio, generi alimentari.** — 11 luglio. La ditta individuale **Fritz Buri**, con sede a Lugano, panificio e negozio di generi alimentari (F. u. s. di c. n° 139 del 17 giugno 1922, pag. 1180), viene cancellata per cessione di azienda alla neo costituita società «Fritz Buri, Società Anonima» con sede a Lugano.

**Waadt — Vaud — Vaud**

*Bureau de Châteaue-d'Oex (district du Pays-d'Enhaut)*

**Tricotage, nouveautés, etc.** — 1931. 11 juillet. Lina Chablot-Morier, femme d'Henri Chablot, de Châteaue-d'Oex, et Gérard Chablot, aussi de Châteaue-d'Oex, où les deux demeurent, ont constitué à Châteaue-d'Oex, sous la raison sociale **Chablot-Morier et Cie.**, une société en nom collectif commencée le 1<sup>er</sup> juillet 1931. Fabrique de tricotage, nouveautés, gros et détail.

11 juillet. L'association **Châteaue-d'Oex Lawn-Tennis Club**, développement du jeu du Lawn-Tennis, à Châteaue-d'Oex (F. o. s. du c. des 27 septembre 1896, n° 267, page 1100, et 24 août 1908, n° 212, page 1460), est radiée d'office ensuite d'ordonnance du Tribunal Cantonal du 30 juin 1931, en application de l'art. 4 de l'ordonnance I du 27 décembre 1910.

11 juillet. La **Société de Consommation de Rougemont en liquidation**, société coopérative avec siège à Rougemont (F. o. s. du c. des 16 avril 1889 et 27 août 1898, n° 244, page 1020), est radiée d'office ensuite d'ordonnance du Tribunal Cantonal du 30 juin 1931, en application de l'art. 16 de l'ordonnance II du 16 décembre 1918.

11 juillet. L'association **Sports-Club de la Frasse**, à Châteaue-d'Oex (F. o. s. du c. du 23 janvier 1906, n° 29, page 113), est radiée ensuite d'ordonnance du Tribunal Cantonal du 30 juin 1931, en application de l'art. 4 de l'ordonnance II du 27 décembre 1910.

**Maréchalerie.** — 11 juillet. La société en nom collectif **Castella et Oguey**, maréchalerie, aux Moulins-Châteaue-d'Oex (F. o. s. du c. du 29 juillet 1919, n° 180, page 1342), est radiée d'office, son exploitation ayant cessé par suite du départ des associés (art. 28, chiffre 3 du règlement du 6 mai 1890).

*Bureau de Vevey*

**Coutellerie.** — 10 juillet. La raison **J. Prucker**, à Vevey, coutellerie (F. o. s. du c. du 2 juin 1904, n° 223, page 890), est radiée ensuite de remise de commerce.

11 juillet. La **Société Immobilière de Copet**, à Vevey, société anonyme dont le siège est à Vevey (F. o. s. du c. des 9 juin 1887, n° 59, page 462; 20 mai 1931, n° 114, page 1094), fait inscrire que dans son assemblée générale extraordinaire du 2 juillet 1931, elle a procédé à la révision partielle de ses statuts. Cette révision n'apporte cependant aucune modification aux faits publiés à ce jour.

**Coutellerie.** — 11 juillet. Le chef de la raison **Frédéric Christensen**, à Vevey, est Pierre-Frédéric, fils de Frédéric Christensen, originaire de Mirchel p. de Konolfingen (Berne), domicilié à Corsier. Coutellerie. Rue du Simplon n° 24.

**Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel**

*Bureau de Neuchâtel*

1931. 10 juillet. La **Caisse Neuchâteloise de Prêts sur Gages S. A.**, société anonyme jusqu'ici à Neuchâtel, ayant transféré son siège social à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. n° 159 du 11 juillet 1929, page 1452), son inscription au registre du commerce de Neuchâtel est radiée.

**Gené — Genève — Ginevra**

**Représentations commerciales.** — 1931. 7 juillet. Alfred Bruno et Pierre Gaillard, tous deux d'Ardon (Valais), domiciliés à Genève, ont constitué à Plainpalais (Genève), sous la raison sociale **Bruno et Gaillard**, une société en nom collectif qui a commencé le 1<sup>er</sup> juillet 1931. Représentations commerciales de diverse nature. Rue de la Puizerande n° 8.

**Enduits pour moules à béton.** — 9 juillet. **Contex S. A.**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 11 décembre 1928, page 2345). La procuration individuelle conférée à Delle Marguerite Fricisz, est éteinte.

**Appareils d'enregistrements, etc.** — 9 juillet. Le chef de la maison **Georges Rayroud «Gallivox»**, à Genève, est Georges-Adrien Rayroud, de Genève, y domicilié. Commerce et représentations d'appareils d'enregistrements dénommés «Gallivox»; gramophones et T. S. F. Rue de Fribourg 10.

9 juillet. La **Société Immobilière «Velvet»**, société anonyme établie à Genève (F. o. s. du c. du 13 septembre 1929, page 1864), a, dans son assemblée générale des actionnaires du 1<sup>er</sup> juillet 1931, accepté la démission d'Archangelo Giuppono, de ses fonctions d'administrateur, lequel est radié et ses pouvoirs éteints, et nommé, en son remplacement, comme seul administrateur, Auguste Coral, sans profession, de Genève, à Chêne-Bougeries, avec signature individuelle. Locaux: Rue du Trente-un Décembre 16 (immeuble social).

9 juillet. **Société Immobilière de la Rue du Rhône N° 15**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 13 juillet 1927, page 1296). L'administrateur veuve Hermance Laemlé, née Well, décédée, est radiée et ses pouvoirs éteints. Le conseil d'administration reste composé de deux membres, qui sont Dame Claire-Adèle Laemlé (inscrite), présidente, et Jules Bruder (inscrit), secrétaire, lesquels continuent à signer collectivement.

9 juillet. La **Société Immobilière «Iritis»**, société anonyme établie à Genève (F. o. s. du c. du 21 août 1917, page 1347), a, dans son assemblée générale des actionnaires du 4 juillet 1931, accepté la démission de Louis Uebersax, de ses fonctions d'administrateur, lequel est radié et ses pouvoirs éteints et nommé, en son remplacement, comme seul administrateur, Jules Aubry, architecte, de et à Genève, avec signature individuelle. Locaux actuels: Rue du Trente-un Décembre n° 24 (immeuble social).

9 juillet. La **Société Immobilière «Valrosa»**, société anonyme établie à Genève (F. o. s. du c. du 21 août 1917, page 1347), a, dans son assemblée générale des actionnaires du 4 juillet 1931, accepté la démission de Louis Uebersax, de ses fonctions d'administrateur lequel est radié et ses pouvoirs éteints, et nommé, en son remplacement, comme administrateurs, Rémo Beltrami, entrepreneur, de Genève, à Carouge, et Jules Aubry, architecte, de et à Genève, lesquels signent collectivement. Dans sa séance du 4 juillet 1931, le conseil d'administration a nommé comme président Rémo Beltrami et comme secrétaire Jules Aubry, sus-désignés. Locaux actuels: Rue du Trente-un Décembre n° 22 (immeuble social).

9 juillet. Suivant décision d'assemblée générale extraordinaire d'actionnaires en date du 30 juin 1931, la **Société Immobilière du Vieux Plonjon**, société anonyme établie à Genève (F. o. s. du c. du 7 mars 1930, page 497), a pris acte de la démission de Frédéric Leclerc et Emile Poulin, de leurs fonctions d'administrateurs, lesquels sont radiés et leurs pouvoirs éteints et, a nommé à leur place, comme unique administrateur, avec signature sociale, Louis Casaï, entrepreneur, de Thônex, à Genève.

9 juillet. Aux termes d'acte reçu par M<sup>e</sup> Louis Lacroix, notaire, à Genève, le 30 juin 1931, il a été constitué sous la dénomination de **Société Immobilière l'Augustine A.**, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la vente et l'exploitation d'immeubles dans le canton de Genève et, notamment l'acquisition pour le prix de fr. 22,500 de la sous-parcelle 6625 A, de Plainpalais. Son siège est à Genève. Sa durée est indéterminée. Son capital social est fixé à la somme de fr. 5000, divisé en 5 actions de fr. 1000 chacune. Les actions sont nominatives. L'organe de publicité de la société est la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 3 membres. Elle est valablement engagée, vis-à-vis des tiers, par la signature de la majorité des administrateurs ou par celle de l'unique administrateur s'il n'en est désigné qu'un. Le premier conseil est composé d'Alfred Roch, architecte, de Thônex, à Genève. Locaux: Rue de Carouge 74, bureau d'Alfred Roch.

9 juillet. Aux termes d'acte reçu par M<sup>e</sup> Louis Lacroix, notaire, à Genève, le 30 juin 1931, il a été constitué sous la dénomination de **Société Immobilière l'Augustine B.**, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la vente et l'exploitation d'immeubles dans le canton de Genève et, notamment l'acquisition pour le prix de fr. 22,500 de la sous-parcelle 6625 D, de Plainpalais. Son siège est à Genève. Sa durée est indéterminée. Son capital social est fixé à la somme de fr. 5000, divisé en 5 actions de fr. 1000 chacune. Les actions sont nominatives. L'organe de publicité de la société est la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 3 membres. Elle est valablement engagée, vis-à-vis des tiers, par la signature de la majorité des administrateurs ou par celle de l'unique administrateur s'il n'en est désigné qu'un. Le premier conseil est composé d'Alfred Roch, architecte, de Thônex, à Genève. Locaux: Rue de Carouge 74, bureau d'Alfred Roch.

9 juillet. Aux termes d'acte reçu par M<sup>e</sup> Louis Lacroix, notaire, à Genève, le 30 juin 1931, il a été constitué sous la dénomination de **Société Immobilière Belle Rue**, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la vente et l'exploitation d'immeubles dans le canton de Genève et, notamment l'acquisition pour le prix de fr. 65,000 de la sous-parcelle 6625 B, de Plainpalais, contenant 5 ares. Son siège est à Genève. Sa durée est indéterminée. Son capital social est fixé à la somme de fr. 5000, divisé en 5 actions de fr. 1000 chacune. Les actions sont nominatives. L'organe de publicité de la société est la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 3 membres. Elle est valablement engagée, vis-à-vis des tiers, par la signature de la majorité des administrateurs ou par celle de l'unique administrateur s'il n'en est désigné qu'un. Le premier conseil est composé d'Alfred Roch, architecte, de Thônex, à Genève. Locaux: Rue de Carouge 74, bureau d'Alfred Roch.

**Appareils mécaniques et électriques.** — 9 juillet. Suivant procès-verbal reçu par M<sup>e</sup> Gustave Martin, notaire, à Genève, le 3 juillet 1931, et statuts du même jour, il a été constitué sous la dénomination de **Slcam S. A.**, une société anonyme ayant pour objet la construction d'appareils mécaniques et électriques de tous genres. Le siège de la société est à Genève. Sa durée est indéterminée. Le capital social est de fr. 10,000, divisé en 20 actions de fr. 500 chacune. Les actions sont nominatives. Les publications émanant de la société seront valablement faites dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou plusieurs membres. Elle est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs ou par celle de l'administrateur unique. Le premier conseil d'administration est composé d'Albert Martin, ingénieur, de Genève, à Genthod, président; Charles Perdrisat, ingénieur, d'Onnens (Vaud), à Genève, secrétaire. Siège social: Route de Lyon n° 64.

9 juillet. Suivant procès-verbal authentique dressé par M<sup>e</sup> Edmond-Charles Binet, notaire, à Genève, le 30 juin 1931 et statuts à la même date y annexés, il a été constitué sous la dénomination **Huile-Chaleur S. A. (Oil-Calor S. A.)**, une société anonyme ayant pour objet la construction, l'installation et la vente de brûleurs à mazout ainsi que toutes opérations commerciales et industrielles se rapportant directement ou indirectement aux combustibles liquides. Le siège de la société est à Genève. Sa durée est illimitée. Ses publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le capital social est de fr. 110,000, divisé en 220 actions de fr. 500 chacune. Les actions sont nominatives. La société anonyme «Autocombustore», dont le siège est à Turin a fait apport à la société des licences de brevets suisses relatifs au brûleur dit «Asat». Cet apport a été fait pour le prix de fr. 27,000, en paiement duquel il a été remis à ladite société une somme en espèces de francs 13,500 et 27 actions de fr. 500 de la société «Huile-Chaleur S. A.», entièrement libérées. Curt Bruder, ingénieur, à Genève, a fait apport à la société de son contrat de représentation exclusive pour la Suisse de l'auto-brûleur «Asat». Cet apport a été fait pour le prix de fr. 4500, en paiement duquel il a été remis à C. Bruder, 9 actions de fr. 500 de la société entièrement libérées. Curt Bruder, susnommé et Fernand Coutau, ingénieur, domicilié à Genève, ont fait apport à la société de leurs travaux et études pour sa constitution et d'un con-



trat de représentation exclusive pour la Suisse de l'appareil automatique dit « Nitek ». Cet apport a été fait pour le prix de fr. 2000, en paiement duquel il a été remis à chacun des apporteurs Bruder et Coutau, 2 actions de fr. 500 de la société, entièrement libérées. La société est administrée par un conseil composé de 2 à 5 membres. Elle est valablement engagée, par la signature collective de deux administrateurs. Les administrateurs sont: Gino Scaramuzza, ingénieur, de nationalité italienne, à Turin; Curt Bruder, ingénieur, de Bâle-Ville, à Chêne-Bougeries, et Fernand Coutau, ingénieur, de et à Genève. Le président du conseil d'administration est Fernand Coutau et le secrétaire est Curt Bruder, sus-désignés. Siège social: Rue du Vieux Billard 24.

Représentations commerciales. — 10 juillet. Le chef de la maison Jean Stratta, au Petit-Lancy (Lancy), est Jean Stratta, de Genève, domicilié au Petit-Lancy. Représentations commerciales de diverse nature. Chemin du Banc Béni s. n.

Appareils de T. S. F. etc. — 10 juillet. Le chef de la maison Pierre Delesvaux, à Genève, est Pierre-Gustave Delesvaux, de Genève, y domicilié. Commerce d'appareils de T. S. F. amplificateurs et accessoires, et appareils réfrigérateurs. 9, rue des Alpes.

Entreprise de bâtiment. — 10 juillet. La succursale établie à Genève (arrondissement du Petit-Saconnex), sous la même raison, par la société en nom collectif Corte et Botinelli, entreprise de bâtiments, ayant son siège principal à Lausanne (F. o. s. du c. d. du 1<sup>er</sup> octobre 1930, page 2002), est radiée ensuite de sa suppression.

10 juillet. Société anonyme pour la vente des automobiles Peugeot en Suisse, avec siège à Genève (F. o. s. du c. d. du 27 août 1929, page 1752); Pierre Barbier, directeur, démissionnaire, est radié, ses pouvoirs sont en conséquence éteints. Par contre Henri Kramer, de Neuchâtel, domicilié à Zurich, reçoit la procuration, avec pouvoir d'engager la société par sa signature individuelle.

10 juillet. Société Immobilière « Tilleuls-Cèdres », société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. d. du 5 février 1930, page 255). Eugène Roy, négociant, de Vallorbe (Vaud), domicilié à Genève, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale, en remplacement de Jean Brovarone, administrateur démissionnaire, lequel est radié et ses pouvoirs éteints.

10 juillet. Aux termes d'acte reçu par M<sup>e</sup> Louis Lacroix, notaire, à Genève, le 26 juin 1931 et de statuts dûment signés les 20 mai, 5 et 7 juin 1931, il a été constitué une société anonyme sous la dénomination de Bisulfite du Pin S. A. (Kiefer Bisulfite A. G.). La société a pour objet: la centralisation de tous

brevets, de tous droits d'exploiter, de toutes inventions, de tous titres émis par des tierces sociétés dont l'objet se rapporterait très généralement au traitement des bois et autres produits végétaux de toute nature et plus particulièrement pour cellulose, avec récupération des sous-produits et au traitement bisulfite des bois résineux pour cellulose, pour autant que cette activité ait lieu en dehors du canton de Genève. La société pourra s'intéresser dans toutes entreprises qui se rapporteraient par un lien direct ou indirect à son objet principal ou qui serait susceptible de provoquer le développement de ses opérations principales, soit par voie d'apports, fusion, souscription ou acquisition d'actions, soit par tout autre moyen de participation. Le siège de la société est fixé à Genève. Sa durée est indéterminée. Son capital social est fixé à la somme de fr. 1,000,000, divisé en 5000 actions de fr. 200 chacune. Les actions entièrement libérées sont nominatives ou au porteur, au choix de l'actionnaire. Karl-Gustav Bergström, ingénieur E. F. P. G., demeurant à Tammersfors (Finlande), et Arthur-Fredrik Zennström, à Kalix (Suède), apportent à la société en formation en toute propriété et sous toutes garanties de fait et de droit, la licence exclusive d'exploitation des brevets énumérés dans les statuts et tous les droits que les apporteurs ou leurs mandants pourraient ou pourront avoir sur tous brevets ayant pour objet le traitement des bois résineux ou bisulfite et qui auraient pu ou pourront être déposés en tous pays. Les apports de Bergström et Zennström sont faits pour chacun d'eux pour le prix de fr. 417,000, qui sera payé net de tout passif et de toutes charges quelconques, à chacun d'eux, de la manière suivante: 1° par la remise de deux mille actions de fr. 200 chacune, entièrement libérées; 2° par l'attribution de 400 parts de fondateurs à prendre dans les 800 parts créées ci-après; 3° par le paiement d'une somme de fr. 17,000 sommes qui leur seront payées dans la quinzaine de la constitution de la société. Il est en outre créé 800 parts de fondateurs, au porteur, sans valeur nominale attribuées aux apporteurs. Les publications de la société sont faites valablement dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 3 membres au moins. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature de deux administrateurs. Sont nommés administrateurs: Xavier Kraft, entrepreneur, de nationalité française, demeurant à Thann (Haut-Rhin); Jacques-Georges Levy, banquier, de et à Bâle, et Paul Lachenal, avocat, de Plan-les-Ouates, à Genève. Dans sa séance du 26 juin 1931, le conseil a désigné comme président Paul Lachenal, avocat, sus-nommé. Locaux: Place de la Fusterie 9—11, chez Borel et Lachenal, avocats.

**Société Anonyme de l'Hôtel Royal, Lausanne**

Bilan au 31 décembre 1930

Actif		Passif		
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Immeuble	2,400,000	—	Capital-actions	1,200,000
Mobilier	3,000	—	Emprunt hyp. 1 <sup>er</sup> rang	1,500,000
Débiteurs	10,591	30	Créanciers	44,921
Caisse	1,155	90	Profits et pertes	64,420
Banque et titres	65,253	60		
Inventaire (cave et provision)	31,340	80		
	2,809,341	60		2,809,341
				60
<b>Doit</b>	<b>Compte de profits et pertes au 31 décembre 1930</b>		<b>Avoir</b>	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Intérêts de l'exercice	83,536	45	Solde reporté	20,867
Frais généraux	22,683	75	Produit de l'exploitation	146,773
Solde à reporter	64,420	45		
	167,640	65		167,640
				65

**Mitteilungen — Communications — Comunicazioni**

**Patentschutz an der Hyspa**

(Mitteilung des Amtes für geistiges Eigentum.)

Unter diesem Titel ist in den Zeitungen eine Mitteilung erschienen, die in einigen Beziehungen der Berichtigung und der Ergänzung bedarf:

1. Die Mitteilung könnte vermuten lassen, die vom eidg. Amt für geistiges Eigentum der Ausstellungsleitung abgegebene Erklärung, dass es die «Hyspa» als Ausstellungspriorität für ordentliche Schutzgesuche zu lassen könne, sei allgemein und mithin auch für die Gerichte verbindlich. Die Stellungnahme des Amtes, als einer Verwaltungsbehörde, kann indessen dem Entscheid der Gerichte nicht vorgreifen. Diese haben — im Streitfall — massgebend zu befinden, ob das Ausstellungsprioritätsrecht wirklich besteht (Art. 9, Absatz 3, des B.G. vom 3. April 1914 betreffend Prioritätsrechte an Erfindungspatenten und gewerblichen Mustern und Modellen).

2. Wer für ein ordentliches Schutzgesuch die Priorität der «Hyspa» geltend machen will, hat nicht nur das Gesuch innert 6 Monaten seit dem Tage der Eröffnung der «Hyspa» dem Amt für geistiges Eigentum einzureichen, sondern auch eine ausdrückliche schriftliche Erklärung über die Ausstellung und ihre Eröffnung abzugeben (Art. 9, Absatz 1, des Prioritätsgesetzes, Art. 12 der Vollziehungsverordnung).

3. Wer dem Amt unter Anrufung der Ausstellungspriorität der «Hyspa» und innert nützlicher Frist ein ordentliches Schutzgesuch einreicht, besitzt nicht schlechthin ein «Vorzugsrecht» gegenüber allen andern, innert der Ausstellungsfrist eingereichten Anmeldungen (für welche diese Ausstellung nicht angerufen wird). Ganz abgesehen von der Notwendigkeit, eventuell den Gerichten den Nachweis der Existenz dieses Prioritätsrechtes erbringen zu müssen, würde die Ausstellungspriorität der «Hyspa» z. B. von vorneherein nicht durchdringen gegen einen Anmelder, der sich auf die Priorität einer dem Beginn der Ausstellungspriorität vorangegangenen Anmeldung in einem andern Verbandsland berufen könnte (die Ausstellungsprioritätsfrist läuft seit dem Tage der Verbringung des Anmeldegegenstandes auf den Ausstellungsplatz, beginnt jedoch frühestens 3 Monate vor dem Eröffnungstag; Art. 7, Absatz 1, Prioritätsgesetz).

4. Ob und in welchem Umfang die Schauausstellung an der «Hyspa» in andern Ländern des internationalen Verbandes zum Schutze des gewerblichen Eigentums einen zeitweiligen Schutz verschaffen kann und welche Förmlichkeiten hierfür zu erfüllen sind, hängt davon ab, ob diese Länder die «Hyspa» als offizielle oder offiziell anerkannte internationale Ausstellung gelten lassen, sowie von der Regelung des Ausstellungssehutzes in jedem einzelnen Land.

5. Der — eventuell im Streitfall zu leistende — Nachweis der Identität des an einer Ausstellung zur Schau gestellten Gegenstandes mit dem Gegenstand der auf die Ausstellungspriorität sich stützenden ordentlichen Schutz-

anmeldung kann schwer, wenn nicht unmöglich sein. Jedem einigermaßen vorsichtigen Erfinder ist daher anzuraten, die Ausstellungspriorität nicht zu benutzen, sondern gegebenenfalls seine Erfindung zum Patent anzumelden, bevor er ihren Gegenstand an einer Ausstellung zur Schau stellt. 161. 15. 7. 31.

**Protection des brevets à la Hyspa**

(Avis du Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.)

Sous ce titre, il a paru dans les journaux un communiqué qui, sur plusieurs points, doit être rectifié et complété:

1. Le communiqué pourrait laisser présumer que la déclaration donnée par le bureau fédéral de la propriété intellectuelle à la direction de l'exposition, disant qu'il pouvait admettre la «Hyspa» comme créant la priorité d'exposition pour les demandes ordinaires de protection, était une déclaration absolue qui lirait par conséquent aussi les tribunaux. Le point de vue du bureau, comme autorité administrative, ne peut cependant pas préjuger la décision des tribunaux. Ce sont eux qui, en cas de procès, ont à examiner, d'une façon déterminante, si le droit de priorité d'exposition existe effectivement (art. 9, 3<sup>ème</sup> alinéa, de la loi fédérale du 3 avril 1914 sur les droits de priorité relatifs aux brevets d'invention et aux dessins ou modèles industriels).

2. Celui qui, pour une demande ordinaire de protection, veut se prévaloir de la priorité de la «Hyspa» ne doit pas seulement présenter la demande au bureau fédéral de la propriété intellectuelle dans les 6 mois à partir du jour de l'ouverture de la «Hyspa», mais faire encore une déclaration écrite expresso indiquant l'exposition et le jour de son ouverture (art. 9, 1<sup>er</sup> alinéa, de la loi sur les droits de priorité, art. 12 du règlement d'exécution).

3. Celui qui, en invoquant la priorité d'exposition de la «Hyspa», présente en temps utile une demande ordinaire de protection ne possède pas purement et simplement un privilège à l'égard de toutes les autres demandes présentées dans le délai de priorité d'exposition (pour lesquelles cette exposition n'a pas été invoquée). Abstraction faite de l'obligation de rapporter éventuellement devant les tribunaux la preuve de l'existence du droit de priorité, la priorité d'exposition de la «Hyspa» ne pourrait, p. ex., de prime abord, pas être opposée à un déposant qui invoquerait la priorité résultant d'un dépôt opéré dans un pays de l'union avant l'ouverture du délai de priorité d'exposition (le délai de priorité d'exposition court à partir du jour où l'objet du dépôt est entré dans l'exposition, mais commence au plus tôt 3 mois avant le jour de l'ouverture de celle-ci; art. 7, 1<sup>er</sup> alinéa, de la loi sur les priorités).

4. Si et dans quelle mesure l'exposition à la «Hyspa» peut créer une protection temporaire dans les autres pays de l'union internationale pour la



protection de la propriété industrielle et quelles sont les formalités à remplir pour obtenir cette protection, dépend du fait de savoir si ces pays admettent que la «Hyspa» est une exposition internationale officielle ou officiellement reconnue ainsi que de la réglementation de la protection d'exposition dans chaque pays.

5. La preuve — à fournir éventuellement devant les tribunaux — de l'identité de l'objet exposé avec l'objet pour lequel la demande ordinaire de protection — s'appuyant sur la priorité d'exposition — est présentée peut être difficile à faire, sinon impossible. Il faut donc conseiller à tout inventeur un peu prudent de ne pas faire usage de la priorité d'exposition, mais, le cas échéant, de présenter une demande de brevet pour son invention avant d'exposer l'objet de cette invention. 161. 15. 7. 31.

**Rumänien — Ausfuhrabgaben**

Laut Mitteilung der Schweizerischen Gesandtschaft in Bukarest sind durch ein Dekret vom 8. Juli 1931 die bisherigen rumänischen Ausfuhrabgaben auf Häuteabfällen, sowie auf Wolle in jeder Form, aufgehoben worden. 161. 15. 7. 31.

**Südafrikanische Union — Zollerhöhungen**

Auf Grund einer Notiz im britischen «Board of Trade Journal» vom 9. ds. ergänzen wir unsere Mitteilungen in den Nrn. 114 und 138 des Handelsamtsblattes vom 20. Mai und 18. Juni durch einige weitere Positionen des südafrikanischen Zolltarifs, deren Ansätze mit Wirkung vom 5. Mai d. Ja. an erhöht worden sind (die früheren Ansätze werden in Klammern angegeben):

Tarifnr.

63 (a)	Teppiche, Bodenläufer und Matten (ausser Kokosmatten), Linoleum und Bodenbelag, sowie Teppichfilz, vom Wert (10%) 20%;
65 b (ii)	Unterkleider (andere als Hemden), nicht gewirkt, vom Wert (10%) 15%;
68	Handschuhe aller Art, ausgenommen solche ganz aus Kautschuk und Handschuhe, die für industrielle und sportliche Zwecke eigens hergestellt worden sind, vom Wert (10%) 15%;

**Tarifnr.**

70 (b)	Strümpfe: im Vereinigten Königreich oder in Kanada hergestellt, vom Wert (5%) 10%, anderen Ursprunges, vom Wert (10%) 15%;
73	Putzwaren, Tuchwaren, Schnittwaren und Besatzartikel aus Gespinsten, nicht anderweit genannt, vom Wert (15%) 20%;
aus 76	Stückwaren, ausgenommen Decken- oder Kafferddeckenstoff: (a) Baumwolle (d. h. Stückwaren, die 50% oder mehr Baumwolle enthalten), deren FOB-Preis für 1 Yard beträgt: (i) nicht mehr als 1 s. 3 d.: im Vereinigten Königreich hergestellt (frei) 5% vom Wert, anderen Ursprunges, vom Wert (5%) 10%; (ii) mehr als 1 s. 3 d., vom Wert (5%) 10%; Bel Stückwaren von mehr als 30 Zoll Breite bedeutet «Yard» 36 Zoll x 30 Zoll Breite, und der Preis ist im entsprechenden Verhältnis zur Breite zu berechnen. (c) Alle andern (d. h. als Baumwolle, Wolle oder Haar oder Mischungen davon) gewebten Zeugstoffe im Stück, vom Wert (10%) 15%;
80	Zwirn, Garn, Baumwolle, Seide und Twist: zum Nähen, Stricken und Häkeln, vom Wert (5%) 10%;
99	Messerschmiedwaren, nicht aus Gold oder Silber, noch gold- oder silberplattiert: im Vereinigten Königreich hergestellt, vom Wert (5%) 15%, anderen Ursprunges (10%) 20%;
113 (b)	Löffel und Gabeln, nicht aus Gold oder Silber, noch gold- oder silberplattiert, vom Wert (10%) 20%. 161. 15. 7. 31.

**Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux**

Uebervisionungskurse vom 15. Juli an — Cours de réduction à partir du 15 juillet  
 Belgien Fr. 72. 10; Dänemark Fr. 137. 95; Freie Stadt Danzig Fr. 100. 70; Deutschland Fr. 121. —; Frankreich Fr. 20. 24; Italien Fr. 27. —; Japan Fr. 256. —; Jugoslawien Fr. 9. 12; Luxemburg Fr. 14. 45; Marokko Fr. 20. 24; Niederlande Fr. 207. 80; Oesterreich Fr. 72. 45; Polen Fr. 57. 85; Schweden Fr. 138. 10; Tschechoslowakei Fr. 15. 26; Ungarn Fr. 89. 95; Grossbritannien Fr. 25. 20.  
 Die Anpassung an die Kursschwankungen bleibt vorbehalten. L'adaptation aux fluctuations des cours demeure réservée.

Annoncen-Regie:  
**PUBLICITAS**

Schweizerische Annoncen-Expedition A.-G.

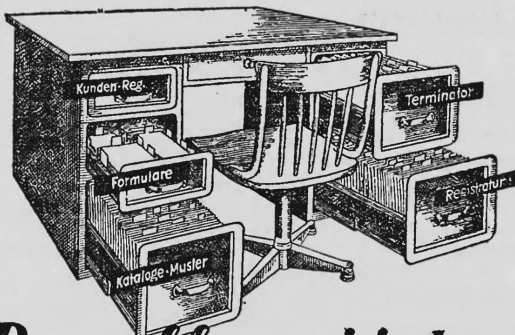
**Anzeigen — Annonces — Annunzi**

Régie des annonces:  
**PUBLICITAS**

Société Anonyme Suisse de Publicité

**Wirklich Platzmangel im Büro?**

oder nur schlecht ausgenützte, unpraktische Büromöbel? Untersuchen Sie einmal genau!



**Das wohlorganisierte ERGA Stahlpult**

spart oft weitere Büro-Möbel. Jeder Kubikdezimeter ist voll ausgenützt. Die Besammlung alles Schriftgutes auf engstem Raum bietet überdies Arbeitsvorteile. Lassen Sie sich von uns beraten. ERGA Prospekt auf Verlangen.

**RUD. FÜRER SÖHNE**  
 BÜRO-ORGANISATION - TELEPHON 34.680

**Tavag Aktiengesellschaft für Verwertung von Textilabfällen**

Die Generalversammlung vom 12. Juni 1931 hat die Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Gemäss O. R. Art. 665 werden die Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche an die Gesellschaft bis Mitte August 1931 anzumelden.

Zürich, den 13. Juli 1931.

Tavag Aktiengesellschaft für Verwertung von Textilabfällen in Liqu., Talacker 34, Zürich 1.

(10595 Z) 2170

**Solothurnische Leihkasse**

**Obligationen-Kündigung**

Wir kündigen hiemit sämtliche über 4¼% verzinsbaren, bis 31. Dezember 1931 kündbaren Inhaber-Obligationen unseres Instituts auf den betreffenden Kündigungstermin.

Wir offerieren Konversion dieser Titel und laden die tit. Titelinhaber höfl. ein, sich diesbezüglich mit uns ins Einvernehmen setzen zu wollen. (173-3Sn) 2165

Solothurnische Leihkasse.

**Chantarella**

Hochalpine Erholungs- und diätetische Kuranstalt A. G. in St. Moritz

**Ordentliche Generalversammlung**

Die Aktionäre werden hiermit auf Freitag, den 31. Juli 1931, nachmittags 14 Uhr, zur ordentlichen Generalversammlung in der Kuranstalt Chantarella in St. Moritz eingeladen.

**TRAKTANDEN:**

1. Entgegennahme der Jahresrechnung und Bilanz pro 1930/31.
2. Abnahme des Berichtes der Herren Rechnungsrevisoren und Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren.
5. Unvorhergesehenes.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Rechnungsrevisoren sind vom 24. Juli an bei der Kuranstalt Chantarella in St. Moritz, sowie bei den Herren Galland & Cie., Bankgeschäft, in Lausanne, zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Die Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können bis zum 28. Juli 1931 bei der Schweizerischen Volksbank in St. Moritz, sowie bei den Herren Galland & Cie. in Lausanne gegen Legitimation über den Aktienbesitz bezogen werden. (1601-11 Ch) 2159 i

St. Moritz, den 10. Juli 1931.

Der Verwaltungsrat.

**A.-G. Hotel Celerina & Cresta Palace, Celerina**

**Dividenden-Zahlung**

Gemäss Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 11. Juli 1931 wird gegen Ablietierung des Coupons Nr. 6 auf die Prioritäts- und Stammaktien unserer Gesellschaft eine

**Dividende von 10% netto**

ausbezahlt.

Zahlstellen: Graubündner Kantonalbank. (6851 Ch) 2168  
 Bank für Graubünden.  
 J. Tondury & Co., Engadinerbank K. A. G.

Celerina, den 13. Juli 1931,

Der Verwaltungsrat.

# VERWALTUNGEN AMTSSTELLEN

**ELEKTRIZITÄTS-, GAS- U. WASSERWERKE, ARBEITSÄMTER, KRANKEN- UND HEILANSTALTEN** 29-4

Kontrollen aller Art richten Sie am besten nach „Siebtkartei“-System ein unter Verwendung von

## VISCARD - ERGA

Qualitätsfabrikat für schnellste und zuverlässigste Handhabung, solid und sehr preiswert. Vollständig in der Schweiz hergestellt. Schweizer Patente.

Für Ihre Registraturen und Archive wählen Sie die

## ERGA - STAHLMÖBEL

normalisiert, in vielen Typen für jeden Bedarf. Vorkauf und Beratung kostenlos. Tel. Zürich 33708.

**Rüegg-Naegeli**  
CIBA-BAHNHOFSTR. 22 CENTRALHOF ZÜRICH

**Wehinger-Wiederer Basel 18**  
Spediteur und Schiffsagent  
Möbeltransporte — Sammel-, Eil- und Expressdienste

**BRÜNIG**  
Passhöhe  
1000 m ü. M.  
Grand Hôtel u. Kurhaus

Auto-Route:  
Luzern — Interlaken — Grindel  
I. Rg. Familienhotel.  
Fl. Wasser, Restaurant, Afternoon-Tea.  
Waldpark, Pension  
von Fr. 12.— an.  
W. Widly, Dir.

## In Zürich zu vermieten

grosse moderne

# Lagerhäuser

an günstiger Lage mit Geleiseanschluss

Ganze Häuser

Ganze Etagen

Einzelräume

Auskunft 1737

durch Tel.

38.630

**Dem reisenden  
Geschäftsmann  
empfehlen sich:**

**Basel Hotel & Restaurant Central**

Modernstes und bestgelegenes Hans II. Ranges am Platze bei der Hauptpost. Alle Zimmer mit fließendem Wasser. Café-Restaurant. Mässige Preise.

**Basel Hôtel Baslerhof - Hospiz**

Modernster Komfort - Zimmer teils mit II. Wasser von Fr. 4.- bis 8.- Privat Baderzimmer - Alkoholf. Rest. - Anerkannt gute Küche Aeschienvorstadt 55 Nähe Bundesbahnhof

**Hotel Schweizerhof - Bern**

Gegenüber dem Bahnhof. Sämtliche Zimmer mit fließend kalt und warm Wasser, sowie Telefon. Grössere und kleinere Konferenzzimmer. Ausstellungszimmer. Bankettsäle. Café-Restaurant. 6 H. Schüpbach, Dir.

**BERN Wiener Café**

Schauplatzasse, 1 Minute vom Bahnhof. In- und ausländische Zeitungen in grosser Auswahl. Wiener Küche. 2860

Spezialitäten. Billards. Neuer Inhaber: H. Liberty.

**Hotel Habis-Royal**  
ZÜRICH BAHNHOFPLATZ

## Caisse Hypothécaire du Canton de Fribourg (Suisse)

Obligations foncières Série P. 3 3/4 %  
Emprunt de Fr. 3,000,000 de 1933

Ont été désignées par le sort, pour être remboursées le 15 octobre 1931, les obligations ci-après qui cesseront de porter intérêt dès cette date:

**Titres de Fr. 1000**

8	16	36	51	71	78	161	163	197	224
277	317	462	511	550	556	579	591	599	623
692	694	698	703	704	718	876	912	915	1056
1119	1126	1144	1207	1233	1301	1418	1429	1465	1504
1525	15-1	1608	1673	1675	1722	1768	1874	1900	1907
1957	1991	2100	2156	2159	2210	2222	2271	2397	2102
2436	2475	2483	2484	2556	2577	2655			

**Titres de Fr. 500**

2721	2722	2815	2816	3013	F014	3103	3104	3129	3130
3157	3158	3173	3174	3253	3254				

**Obligations non réclamées:**

Sortie en 1929: Titre de 1000 fr.: 2255  
Sorties en 1930: Titres de 1000 fr.: 1006 1528 1891 2128 2618  
Titre de 500 fr.: 2944

Fribourg, le 6 juillet 1931.

(13473) 2163 Le Directeur: **Romain Weck.**

**Städt. Lagerhaus  
Zollfreilager**  
vorteilhafte Lage  
im Geschäftsquartier  
**St. Gallen** 645

## Verkaufs- Angebote

und

## Kaufgesuche

von Geschäftshäusern,  
industriellen Betrieben,  
Fabriken etc.

publiziert man  
vorteilhaft im

**Schweizerischen  
Handelsamtsblatt**

## Société des Tramways Lausannois

**Remboursement d'Obligations**

Ensuite de tirage au sort, les obligations suivantes ont été appelées au remboursement, pour le 1<sup>er</sup> novembre 1931:

Emprunt 4% de 1902, fr. 2,000,000, 41 obligations										
N <sup>os</sup>	71	120	215	369	475	573	698	717	890	1019
	1156	1300	1420	1583	1646	1778	1802	1871	1994	2044
	2263	2341	2492	2527	2750	2819	2936	3035	3108	3212
	3458	3518	3669	3796	3858	3931				

Emprunt de 4% de 1906, de fr. 500,000, 10 obligations										
N <sup>os</sup>	4038	4117	4211	4382	4417	4500	4617	4749	4818	4969

Emprunt 4% de 1910, de fr. 2,000,000, 45 obligations										
N <sup>os</sup>	5058	5159	5296	5307	5395	5422	5548	5650	5761	5887
	6077	6102	6267	6307	6489	6538	6623	6854	6748	6801
	7103	7138	7234	7343	7446	7521	7675	7773	7831	7938
	8137	8210	8308	8495	8532	8680	8770	8793	8845	8971

Emprunt 3% de 1910, de fr. 256,500, 5 obligations					
N <sup>os</sup>	49	150	264	370	440

Tous ces titres doivent être présentés à la Banque Cantonale Vaudoise à Lausanne, ou ses agences, à la date sus-indiquée, à partir de laquelle ils cesseront de porter intérêt. L'obligation ci-après n'a pas été présentée au remboursement jusqu'au: n° 405, 3% remboursable au 1<sup>er</sup> novembre 1929. 2147.

Lausanne, le 9 juillet 1931.

**La Direction.**

## Funiculaire Vevey-Chardonne-Mont Pélerin

MM. les porteurs d'obligations sont informés que les titres portant les numéros ci-après sont sortis au tirage au sort et seront remboursés à dater du 15 septembre 1931 à la Banque Fédérale S.A., à Vevey. Ce sont les n<sup>os</sup> 234, 377, 204, 487, 80, 407, 152, 199, 943, 436, 198, 376, 458, 117.

## OBRECHT & EHRENSPERGER

Sachwalter und Bankgeschäft  
Talstr. 27 • ZÜRICH • Tel. 57.87. -71

**Börsenaufträge  
Vermögensverwaltungen  
Gründungen und Finanzierungen** 456

## Leihkasse Neumünster-Zürich

Wir kündigen unsere kündbaren und demnächst kündbar werdenden

# 5% Obligationen

auf den ersten offenen Termin zur Rückzahlung. Mit dem Verfalltage hört die Verzinsung auf. 2171

Zürich, den 15. Juli 1931.

**Die Verwaltung.**

## S. A. Electrique et Immobilière de Sonceboz

### Convocation

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

### assemblée générale ordinaire

pour le vendredi 24 juillet 1931, à 16 heures, à l'Hôtel des Trois Rois au Locle.

**ORDRE DU JOUR:**

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1930/31 arrêté au 30 avril 1931.
2. Rapport de Messieurs les commissaires-vérificateurs.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nomination de 2 commissaires-vérificateurs pour 1931/32.

Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées jusqu'au 23 juillet au soir, au bureau de la société à Sonceboz. Pour avoir droit de participer à l'assemblée générale, chaque actionnaire est tenu de présenter soit des actions, soit un récépissé dans un état de blissement public de crédit.

En vertu de l'article 641 C. O. le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition des actionnaires huit jours avant l'assemblée, au siège social à Sonceboz.

Sonceboz, le 10 juillet 1931. (4394 J) 2169 i